



Handout für SR des Hessischen Fußball-Verbandes

Anbei erhaltet ihr das von vielen gewünschte Handout zu den in den Schiedsrichter-Sitzungen präsentierten Folien mit einigen Kommentierungen (**Stand 31.07.2016**)

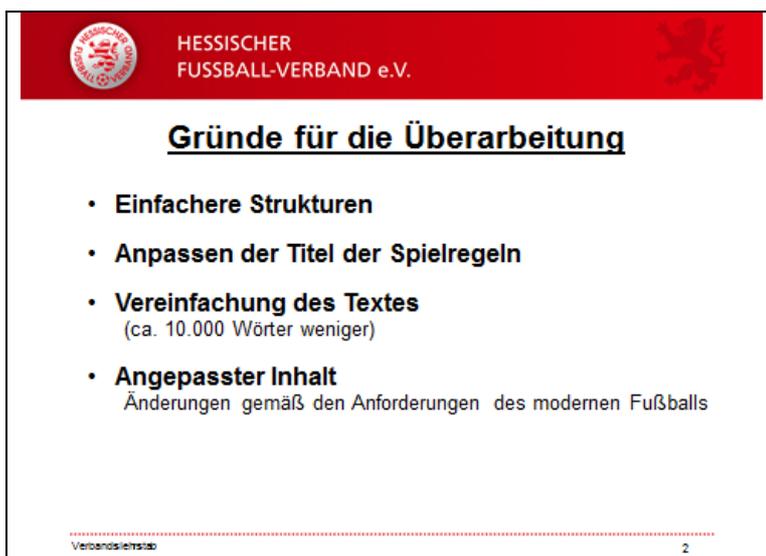
Erläuterungen zu den jeweiligen Folien der hessischen Präsentation:



Hinweis:

Es gibt noch eine Reihe weiterer Regeländerungen rund um die Eckfahnen, Ausrüstungsfarben usw., die zunächst zweitrangig behandelt werden und durch ein weiteres Dokument kommuniziert werden.

Folie 2 - Gründe für die Überarbeitung:



Hier bedarf es keiner weiteren Kommentierung.

Folie 3 - 17 Fußballregeln

Folgende Regeln wurden namentlich geändert:

- Regel 3 - Alt: Zahl der Spieler → Neu: Spieler
- Regel 6 - Alt: Die Schiedsrichter-Assistenten → Neu: Weitere Spieloffizielle
- Regel 10 - Alt: wie ein Tor erzielt wird → Neu: Bestimmung des Spielesausgangs

HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND e.V.	
17 Fußballregeln	
Regeln	
1 Spielfeld	10 Bestimmung des Spielesausgangs
2 Ball	11 Abseits
3 Spieler	12 Fouls und unsportl. Betragen
4 Ausrüstung der Spieler	13 Freistöße
5 Schiedsrichter	14 Strafstoß
6 weitere Spieloffizielle	15 Einwurf
7 Dauer des Spiels	16 Abstoß
8 Beginn und Fortsetzung des Spieles	17 Eckstoß
9 Ball in und aus dem Spiel	

Verbandsleitstab 3

Erläuterung:

Zu Regel 6 - durch die Erweiterung von weiteren Spieloffiziellen (5.+6. Assistent) werden alle SR und SRA sowie der Beobachter oder offizielle Delegierte als sog. Spieloffizielle bezeichnet, d. h. diese werden aus der Gruppe der „Dritten“ herausgelöst.

Zu Regel 10 - die bisher im Anhang aufgeführte Ermittlung des Siegers im „Elfmeterschießen“ wurde in die Regel 10 integriert.

Folie 4 - Der Schiedsrichter

HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND e.V.	
Regel 5 - Schiedsrichter	
Entscheidungen des Schiedsrichters:	
<ul style="list-style-type: none">• je nach Einschätzung und nach bestem Gewissen• in Übereinstimmung mit den Spielregeln• im „Geist des Fußballs“• aufgrund seiner Wahrnehmungen	
Der SR darf seine Entscheidung nicht ändern:	
<ul style="list-style-type: none">• wenn das Spiel wieder fortgesetzt wurde• nach Beendigung der 1. oder 2. Spielhälfte, einschl. Verlängerung <u>und er das Spielfeld verlassen hat</u>• <u>Vergehen vor Schlusspfiff können nach dem Schlusspfiff nicht mehr geahndet werden</u>• wenn er das Spiel abgebrochen hat	

Verbandsleitstab 4

Es wurde klar definiert, wie der SR seine Entscheidungen fällen soll. Dies erfolgt nach bestem Wissen, in Übereinstimmung der Fußballregeln, im Geist des Fußballs und vor allem nur durch seine Wahrnehmungen (oder die der neutralen SRA bzw. weiterer Assistenten (Torrichter etc.)).

Weiterhin ist beschrieben, wann er seine Entscheidungen **nicht mehr** zurücknehmen kann:

- Wenn das Spiel fortgesetzt wurde
- Wenn der SR die jeweilige Halbzeit beendet hat und das Spielfeld verlassen hat
- Wenn das Spiel abgebrochen wurde

Erläuterung: Der SR kann seine Entscheidung in der Halbzeitpause nicht mehr ändern, wenn er das Spielfeld verlassen hat, auch wenn er einen Hinweis seines neutralen Assistenten erhält. Damit soll die Einflussnahme durch mögliche technische Kommunikation (Anruf / SMS aufs Handy) ausgeschlossen werden.

Gleichzeitig ist der Abbruch eines Spieles nicht mehr zurückzunehmen. Auch hier soll der SR von „Überredungsversuchen“ das Spiel nach einem Spielabbruch wieder aufzunehmen, geschützt werden. **Es muss daher klar vom SR kommuniziert werden, ob er ein Spiel unterbricht oder ob er es abbricht.**

Vergehen, die vor dem Schlusspfiff geschehen, aber dem SR erst nach dem Schlusspfiff durch einen Assistenten mitgeteilt werden, können nicht mehr mit einer persönlichen Strafe oder Spielstrafe belegt werden. Der Schlusspfiff ist der Pfiff, der das Spiel endgültig beendet.

Karten nach dem Spiel bleiben Vergehen vorbehalten, die auch nach dem Spiel passieren.

Folie 5 - Strafgewalt des SR

HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 5 - Schiedsrichter

Strafgewalt des Schiedsrichters:

■ nur Meldung möglich
■ nur verbaler Ausschluss möglich, Spieler darf (vor dem Spiel) aber ersetzt werden
■ Ausgeschlossener Spieler darf nicht spielen, Ersatz durch Ersatzspieler möglich, keine Auswirkung auf Teamliste und Anzahl der Auswechslungen
■ Verwendung der Signalkarten (**Vergehen vor Schlusspfeiff nur Meldung**)

Verbandslehristab 5

Es gibt verschiedene Phasen in einem Spieldauftrag, der die Strafgewalt des SR unterschiedlich prägt:

Unterschieden wird die Strafgewalt in drei Bereiche:

- Keine Strafgewalt
- Strafgewalt mit „verbaler“ Disziplinierung (Ausschluss eines Spielers)
- Strafgewalt mit der Disziplinierung durch Signalkarten

Erläuterung:

Die Strafgewalt des SR beginnt jetzt neu mit dem Betreten des Spielfeldes zur Spielfeldkontrolle. Hier soll der SR bereits die Möglichkeit erhalten, Spieler - im Falle eines Vergehens - verbal vom Spiel auszuschließen. Der SR kann dabei noch zivile Kleidung tragen. Er darf bis zum Betreten des Spielfeldes zur Spielaufnahme (Einlaufen) allerdings keine Karten zeigen. Die bis dahin ausgeschlossenen Spieler dürfen nicht (mehr) am Spiel teilnehmen.

Ein Spieler der ausgeschlossen wurde, darf vor Erstellung des Spielberichtes aber auf der Teamliste ausgetauscht werden, sollte er auf dieser gestanden haben. Ist die Teamliste (Spielbericht) fertig ausgefüllt und freigegeben, ist ein **Ersatz** dieses Spielers durch einen gänzlich nicht nominierten Spieler des Vereins nicht mehr möglich. Sollten aber noch „freie Plätze“ auf dem Spielbericht zur Verfügung stehen, können andere Spieler unabhängig vom Ausschluss nachgetragen werden. Grundsätzlich darf eine durch Ausschluss **vor Anpfiff** reduzierte Mannschaft aber mit 11 Spielern beginnen, d. h. einen Ersatzspieler nominieren.

Die Spielführer sind über den Ausschluss zu informieren.

Nach dem Schlusspfeiff kann der SR Spieler bis zum Verlassen des Spielfeldes mit einer Signalkarte bestrafen (wie bisher auch), allerdings nur für Vergehen, die auch nach dem Spiel passiert sind. Wenn er das Spielfeld verlassen hat, dann ist nur noch eine Meldung möglich (wie bisher).

Folie 6 - Notbremsenregelung

HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 12 – Fouls und unsportl. Betragen:

Verhindern eines Tores oder einer klaren Torchance:
Fouls im Strafraum, bei dem der Ball Spielobjekt ist, werden mit Strafstoß und **Verwarnung** geahndet ■

Außer (in diesen Fällen „Rot“):

- das Vergehen ist ein Halten, Ziehen oder Stoßen, oder
- der Verteidiger versucht nicht, den Ball zu spielen oder
- hat keine Möglichkeit den Ball in einem Zweikampf zu spielen ■
- das Vergehen muss ungeachtet der Position auf dem Spielfeld sofort mit „Rot“ bestraft werden (z.B. brutales Spiel)

Verbandslehristab 6

Für eine Notbremse gibt es weiterhin eine rote Karte:

Ausnahme - ein Foul wird im Strafraum begangen und ein Strafstoß verhängt und der SR erkennt bei dem Foulspiel, dass es sich um eine ballorientierte Aktion (mit den Füßen oder beim Torhüter auch mit den Händen) handelt, dann ist der Spieler - auch bei der klarsten Notbremse - nur zu verwarnen.

Für eine Torverhinderung mit der Hand gibt es ebenfalls weiterhin die rote Karte.

Folie 7 - Vorteil bei Rotaktion

 HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 12 – Fouls und unsportl. Betragen

Vorteil:
Keine Anwendung bei („Rot-Vergehen“):
(Grobes Foulspiel / Tätlichkeit / 2. Verwarnung im Spiel)
Ausgenommen: es liegt eine klare Torchance vor

Nach Anwendung bei „Rotvergehen“:

- Ausschluss bei nächster Spielunterbrechung
- Bei Ballkontakt oder Eingriff durch den fehlbaren Spieler:
 - **sofortige Spielunterbrechung**
 - **Ausschluss des Spielers**
 - **SF: Ind. Freistoß am Ort des Vergehens / Eingriffes (Regel 13)**

Verbandslehrtab 7

Ziel ist es, den Spieler, der ein Rotvergehen (auch Gelb-Rot-Vergehen) begangen hat, nicht noch zu belohnen, indem er weiter aktiv am Spiel teilnimmt. Deshalb wird bei Spieleingriff dieses Spielers auf indirekten Freistoß entschieden (wo der Spieler den Ball wieder spielt) und die rote bzw. gelb/rote Karte gezeigt.

Es wird von uns angeraten, auf die entsprechende Gewährung von Vorteil bei einer Karte möglichst zu verzichten.

Folie 8 - Verwarnung für Handspiel

 HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 12 – Fouls und unsportl. Betragen:

Verwarnung für unsportliches Verhalten: 

Absichtliches Handspiel:

- zur Verhinderung eines viel versprechenden Angriffs
- um ein Tor zu erzielen (unabhängig ob es gelingt oder nicht)
- erfolglos versucht ein Tor zu verhindern
- **keine weiteren Möglichkeiten einer Verwarnung!**

Verbandslehrtab 8

Es wird nun klar geregelt, bei welchem Handspiel es sich um ein zu verwarnendes Handspiel handelt.

- a. zur Verhinderung eines viel versprechenden Angriffes - inkl. des Torschusses, der abgewehrt wird
- b. um ein Tor zu erzielen, auch wenn es nicht gelingt
- c. um ein Tor zu verhindern, das nicht gelingt (gelingt es - ist es weiterhin rot).

Folie 9 - Wiederaufnahme des Spieles

 HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 12 – Fouls und unsportl. Betragen:

Wiederaufnahme des Spieles:

Nach Vergehen (körperlich) eines Spielers im laufenden Spiel:

- gegen einen Gegenspieler: → ind. oder direkter Freistoß / Strafstoß
- gegen Mitspieler, Ersatzspieler, ausgetauschte Spieler, Teamoffizielle, Spieloffizielle → direkter Freistoß oder Strafstoß
- gegen jede andere Person → SR-Ball

Ausnahme:
Wirf ein Ersatzspieler einen zweiten Ball auf...
... das Spielfeld → indirekter Freistoß und VW
... gegen einen Gegenspielern → indirekter Freistoß und Feldverweis

Verbandslehrtab 9

Hier sind zunächst noch einmal alle Spielbeteiligten aufgeführt (außer der ausgeschlossene Spieler), gegen die ein Vergehen (grundsätzlich nur in körperlicher Form) begangen werden kann.

Elementare Änderung: Alle **körperlichen** Vergehen gegen Mitspieler, Ersatzspieler, ausgetauschte Spieler, Teamoffizielle (also Trainer, Physiotherapeuten, Teamärzte, Zeugwart usw. – diese müssen auch auf dem Spielbericht aufgeführt sein) und auch Spieloffizielle (also SR/SRA) werden mit einem direkten Freistoß (im eigenen Strafraum mit Strafstoß) geahndet.

Erläuterung: Vergehen sollen - unabhängig vom Status des Betroffenen - mit der schwerstmöglichen Spielstrafe belegt werden. Dabei ist die Zuordnung der persönlichen Strafe unberührt.

Achtung: im Gegensatz zu Gegenspielern, bei denen auch unbeabsichtigte Foulspiele geahndet werden, muss bei allen anderen Personengruppen (Ersatzspieler, ausgetauschte Spieler, Teamoffizielle und Spieloffizielle immer eine gezielte Aktion gegen die Person vorliegen. Ansonsten ist es immer nur ein Zusammenprall und wird nicht geahndet.

In Kombination mit Folie 16:

Frage: Wie kann ein Vergehen auf dem Feld gegen die Personengruppe „Ersatzspieler, ausgewechselter Spieler, Teamoffizielle“ stattfinden.

Antwort: diese können sich auf dem Feld befinden. Wenn sie dort nicht stören, wird das Spiel nicht unterbrochen. Würde aber jetzt ein Spieler in einer Art „Selbstjustiz“ diese Personen angehen, ist das noch kein Eingriff dieser Person, aber ein Vergehen des Spielers, was dann auch mit der entsprechenden Spielstrafe (dir. FS/Strafstoß) belegt wird. Dass die Person entfernt wird, steht natürlich außer Frage und wenn möglich auch noch disziplinarisch abgestraft wird.

Werfen mit einem Ball:

Während des laufenden Spiels wirft ein Auswechselspieler einen weiteren Ball auf das Spielfeld. Der SR unterbricht das Spiel. Entscheidung?

Antwort: Indirekter Freistoß und Verwarnung

Während des laufenden Spiels wirft ein Auswechselspieler einen weiteren Ball auf das Spielfeld und trifft einen Gegner. Entscheidung?

Antwort: Indirekter Freistoß und Feldverweis.

Folie 10 - Wiederaufnahme des Spieles

Bei Vergehen eines Spielers außerhalb des Spielfeldes wird von drei unterschiedlichen Fällen ausgegangen.

HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 12 – Fouls und unsportl. Betragen:

Wiederaufnahme des Spiels:
Nach Vergehen eines Spielers außerhalb des Spielfeldes, wenn der Ball im Spiel war:

- Der Spieler ist außerhalb (z.B. Verletzung) → SR-Ball
- Der Spieler verlässt das Spielfeld → Ind. Freistoß wo der Ball
- **Der Spieler gerät im Zuge des Spielgeschehens aus dem Feld:**
 - > Vergehen gegen Spieler: direkter oder ind. Freistoß auf der Begrenzungslinie, der dem Vergehen am nächsten ist
 - > bei direktem Freistoß auf der Torlinie im Strafraumbereich (gedachte Verlängerung): Strafstoß

Verbandslehrtab1

- a. Ein Spieler ist z. B. verletzt außerhalb und begeht ein Vergehen außerhalb → SR-Ball und persönliche Strafe (wie bisher)
- b. Ein Spieler verlässt vom SR beobachtet das Feld und begeht ein Vergehen → indirekter Freistoß wo Ball und persönliche Strafe (wie bisher)
- c. Der Spieler kommt im Zuge des Spielgeschehens aus dem Feld und begeht ein Vergehen (Foulspiel, gefährliches Spiel usw.) → das außerhalb stattfindende Vergehen wird auf die Seiten / Torauslinie gelegt und dort der Freistoß ausgeführt. Ist dies an der Torauslinie im Strafraumbereich, so erfolgt der Strafstoß.

Diese Regelung ist gut für uns, da ein klares Foulspiel, das außerhalb stattfindet trotzdem regeltechnisch sauber bewertet werden kann. Der bisher verhängte SR-Ball ist nicht wirklich vermittelbar gewesen.

Folie 11 - Abseits

 HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 11 - Abseits:

Abseitsposition:
Ein Spieler befindet sich in einer Abseitsstellung, wenn er sich mit dem Kopf, dem Rumpf, oder den Füßen

- in der gegnerischen Spielhälfte befindet - **ohne Mittellinie = neutral**

Übertretungen und Sanktionen:
Spielfortsetzung wenn eine Abseitsstellung vorliegt:
→ indirekter Freistoß, **wo die Übertretung war (auch in eigener Hälfte)**

→ **Achtung: Arme und Hände zählen weder beim Stürmer noch beim Verteidiger**

Verbandslehrtab 11

Die Mittellinie wird beim Abseits nun neutral gewertet, was keine Änderung für uns bedeutet. Ob die Mittellinie neutral ist oder ob sie der Spielhälfte des Abseits stehenden Spielers zugerechnet wird (wie bisher) ist für die Abseitsbewertung egal.

Die Ausführung des indirekten Freistoßes erfolgt jetzt dort, wo der Spieler ins Spiel eingreift und nicht mehr dort, wo er bei der Ballabgabe stand. Das bedeutet, dass dies auch in der eigenen Hälfte sein kann.

Eigentlich eine Vereinfachung, denn in der Regel wird das Abseits gepfiffen, die Mannschaften legen den Ball hin und spielen dann weiter. Eine genaue Bestimmung (gerade an der Mittellinie) ist nicht mehr erforderlich.

Arme und Hände werden nicht mehr zu Abseitsbewertung herangezogen. Weder vom Stürmer noch vom Verteidiger.

Folie 12 - Abseits - Stürmer und Verteidiger verlassen das Feld

 HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 11 - Abseits:

**Ein Spieler verlässt das Spielfeld ohne Zustimmung:
Der Verteidiger darf das Feld nicht verlassen, deshalb gilt:**

- Er ist bis zur nächsten Spielunterbrechung oder
- bis ein Spieler der verteidigenden Mannschaft den Ball Richtung Mittellinie gespielt hat und der Ball sich außerhalb des Strafraumes befindet

→ wie auf der Torlinie oder Seitenlinie stehend zu werten
→ VW in der nächsten Spielunterbrechung

Der Stürmer darf das Feld verlassen, für ihn gilt:

- Wiedereintritt wenn das Spiel unterbrochen wurde oder
- bis ein Spieler der verteidigenden Mannschaft den Ball Richtung Mittellinie gespielt hat und der Ball sich außerhalb des Strafraumes befindet

→ Ansonsten Abseits

Verbandslehrtab 12

Verteidiger verlässt das Spielfeld:

Wenn er dies tut, um einen Gegenspieler ins Abseits zu stellen, bleibt alles wie bisher → er wird weiter als auf der Torlinie stehend gewertet, das Spiel wird nicht unterbrochen, VW in der nächsten Spielunterbrechung.

Stürmer verlässt das Feld:

Bei ihm gilt hier die gleiche Regelung - außer, dass er das taktische Mittel des Spielfeldverlassens benutzen darf, um sich der Abseitsstellung zu entziehen.

Kommt der Verteidiger allerdings unbeabsichtigt aus dem Feld (beim Stürmer auch beabsichtigt), wird jetzt geregelt, wie lange er den Status als auf der Linie (über die er das Spielfeld verlassen hat) stehend hat.

- a. bis das Spiel unterbrochen ist **oder**
- b. bis das Spielgeschehen sich so verlagert hat, dass der Ball nicht mehr im Strafraum gespielt wird (auch seitlich) und sich Richtung Mittellinie (ohne Meterzahl) bewegt hat.

Danach ist dieser Spieler als außenstehend zu werten und wird dann bzgl. der Abseitsbewertung nicht mehr berücksichtigt bzw. der Stürmer darf dann das Feld wieder betreten.

Folie 13 - Abseits - Stürmer und Verteidiger verlassen das Feld

HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 11 - Abseits:

Ein Angreifer, der das Spiel wegen Abseits verlassen hat, und sich in der Abseitsstellung wieder auf das Feld begibt, steht im Abseits
→ Indirekter Freistoß

Ein Angreifer, der das Spiel wegen Abseits verlassen hat, nicht mehr wegen Abseits bestraft werden kann und jetzt ins Spiel eingreift
→ Indirekter Freistoß und Verwarnung

Angreifer im Netzraum:

- ein erzielt Tor ist gültig, außer
 - der Spieler begeht ein Abseitsvergehen oder
 - ein Vergehen nach Regel 12 (Unsportlichkeit, Tätlichkeit)

Verbandslehrtab 13

Entzieht sich ein Stürmer der Abseitsstellung durch Verlassen des Spielfeldes, dann ist dies grundsätzlich erlaubt (vgl. Folie 12). Kommt er dann aber wieder in der Situation zurück (also vor einer Unterbrechung oder bevor ein Verteidiger den Ball spielt und sich dieser außerhalb des Strafraums Richtung Mittellinie bewegt) und greift ein, lebt das Abseits auf und der Stürmer wird mit einem indirekten Freistoß dort bestraft, wo er ins Spiel eingreift.

Änderung: Der Stürmer wird dabei allerdings nicht mehr verwarnet

Kann der Stürmer allerdings nicht mehr wegen Abseits bestraft werden (der Ball wird jetzt aber von einem Verteidiger noch bewusst gespielt) - und jetzt kommt der Stürmer aufs Feld - dann wird ebenfalls der indirekte Freistoß verhängt (wo er eingreift) und der Stürmer wird noch zusätzlich verwarnet (diese Regelung gab es bisher auch).

Angreifer im Netzraum:

Steht der Spieler im Netzraum im Abseits und greift nicht ein - weiterspielen (ggf. Tor, Anstoß).

Begeht er ein Abseitsvergehen (ist er im Netzraum vielleicht im Zweikampf mit dem auf der Torlinie stehenden TW) ist auf Abseits und indirektem Freistoß im Torraum zu erkennen.

Begeht er ein Vergehen der Regel 12, so gibt es den direkten Freistoß und die dazugehörige persönliche Strafe.

Folie 14 - Strafstoß und seine Ausführungsvergehen

Zunächst wird festgelegt, wann der Wirkung des Strafstoßes (gilt auch beim Elfmeterschießen) erzielt ist.

HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 14 – Strafstoß:

Die Ausführung ist abgeschlossen:

- wenn der Ball sich nicht mehr bewegt
- aus dem Spiel gelangt
- der SR das Spiel unterbricht



Vergehen und Sanktionen:
Spielunterbrechung, indirekter Freistoß (*unabhängig von der Wirkung des Schusses*)

- der Ball wird nach hinten gespielt
- ein Mitspieler des klar bezeichneten Schützen schießt + 
- Stoppen wenn der Spieler den Anlauf beendet hat + **VW** 

Verstoß durch Torwart (wenn der Ball nicht ins Tor geht):

- Wiederholung des Strafstoßes + **VW** 

Verbandslehrtab 14

Vergehen und Sanktionen:

Grundsätzlich muss der Strafstoß erst einmal ausgeführt werden, um folgende Sanktionen zu verhängen (also die Ausführung nicht im Vorfeld unterbrechen).

- a. Der Ball wird zurück gespielt → indirekter Freistoß (keine VW).
- b. Ein anderer Schütze läuft an – egal, wie die Wirkung ist → immer indirekter Freistoß + VW (für den „falschen“ Schützen)
- c. Unsportliches Täuschen des Schützen (ist nur dann strafbar, wenn das Standbein bereits steht und der Schuss unterbrochen wird - keine Änderung) → indirekter Freistoß + VW (egal, wie die Wirkung war)

Diese beiden Punkte unter b+c sind von der FIFA so eingestuft, dass, wenn sie begangen wurden, keine Wiederholungsmöglichkeit bei Torerfolg besteht. Es wird als Unsportlichkeit gewertet.

Genauso ist es auch beim TW, der bei einer Regelübertretung bei der Ausführung grundsätzlich verwarnet wird, wenn der Ball nicht ins Tor geht. Anschließend wird die Wiederholung angeordnet. Geht der Ball ins Tor → nur Tor, Anstoß (keine Verwarnung).

Folie 15 - Anzahl der Spieler - ausgeschlossene Spieler

 HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 3 - Spieler

Anzahl der Spieler
Beginn und Fortsetzung des Spieles nur mit 7 Spielern

- Ausnahme – temporäre Abwesenheit (Behandlung / Zeitstrafe)
- Ausnahme - Elfmeterschießen

Austauschvorgang

- Eingewechselter Spieler darf jede Spielfortsetzung vornehmen, wenn sie das Spielfeld betreten
- Austausch in der Halbzeit ohne Meldung beim SR: Weiterspielen und keine persönliche Strafe – nur Meldung möglich

Ausgeschlossene Spieler oder Ersatzspieler
Sind nicht spielberechtigt (siehe Strafverbot)

- Können vor Anstoß ersetzt werden (kein Ergänzen der Teamliste)
- Ersatzspieler dürfen auch nicht ergänzt werden

Verbandsleitstab 15

Anzahl der Spieler:

Beginn und Fortsetzung des Spieles unter 7 Spieler (inkl. TW, also 6+1) ist nicht mehr möglich. Ausnahme eine temporäre Dezimierung unter diese Zahl, die dann wieder aufgefüllt wird (Behandlung oder Zeitstrafe). Wird beim behandelnden Spieler (z. B. durch die eigene Mannschaft oder durch z. B. Abtransport mittels Krankenwagen) festgestellt, dass er nicht mehr weiterspielen kann und ist er der 7. Spieler, dann wird das Spiel abgebrochen.

9er Mannschaften (unter 6 Spieler);
7er Mannschaften (unter 5 Spieler)

Austauschvorgang

Keine Änderung für uns, da wir einen Spieler beim Einwechseln und anschließend Einwurf immer auf der Linie stehen gesehen haben. Jeder eingewechselte Spieler kann also sofort einen Einwurf oder Eckstoß ausführen (selbstverständlich auch jede andere Spielfortsetzung).

Auswechslungen in der Halbzeit, ohne Information des SR, werden nicht mehr mit einer persönlichen und auch nicht mit einer Spielstrafe belegt. Das Spiel läuft weiter. Der Auswechselspieler wird zu Beginn der Halbzeit zum Spieler.

Folie 16 - Zusätzliche Person auf dem Feld

 HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 3 - Spieler

Zusätzliche Personen auf dem Spielfeld

Ersatzspieler, ausgewechselte Spieler, ausgeschlossene Spieler, Teamoffizielle, Dritte (Ordner, Zuschauer, etc.)

Eingriff?

nein!

- Person in nächster Unterbrechung entfernen
- evtl. VW gegen Ein- und ausgewechselte Spieler

ja!*

Dritter = SR-Ball

ja!*

- Ersatz-, ausgewechselte, ausgeschlossene Spieler, Teamoffizielle
- = Direkter Freistoß (wo Beeinflussung) / Strafstoß

* neu: Torerzielung trotz Ballkontakt der zusätzlichen Person möglich, wenn ein Verteidiger nicht behindert wird → Tor, Anstoß, ggf. VW, wenn kein Tor → Rot

Verbandsleitstab 16

Bei dieser Folie geht es nur um eine zusätzlich Person auf dem Feld:

Es handelt sich hier um Ersatzspieler, ausgewechselte Spieler, ausgeschlossene Spieler, Teamoffizielle und Dritte.

Ist einer dieser Personengruppen auf dem Feld, so ist die erste Frage:

Greift die Person ins Spiel ein?

Wenn nein - dann Person in der nächsten Unterbrechung entfernen, ggf. VW (linker Teil)

Eingriff einer Person auf dem Feld kann nur körperlich auf Spieler oder Ball sein, nicht aber verbal. In diesem Fall soll das Spiel nicht unterbrochen werden.

Unterbricht der SR dennoch (weil vielleicht dadurch ein Spieler provoziert wird) wird das Spiel wie bisher fortgesetzt. Heißt: Ersatzspieler – indirekter Freistoß wo Ball; bei allen anderen Personen (auch Teamoffizielle) SR-Ball.

Der direkte Freistoß gilt in der Tat nur dann, wenn der körperliche Eingriff (auch Behinderung) auf Spieler oder Ball vorgenommen wird.

Wenn ja ist zu unterscheiden:

- a. handelt sich um einen Dritten (Zuschauer, Tiere, Ordner, ...) → dann SR-Ball (Achtung Ausnahme)
- b. handelt es sich um alle anderen → direkter Freistoß bzw. Strafstoß, wo der Eingriff stattfand (Achtung Ausnahme)

Die Regelung zielt klar darauf ab, dass keine Fremden außer den 22 Spielern auf dem Platz etwas zu suchen haben. Sind sie dennoch auf dem Platz und greifen sie ins Spielgeschehen ein, werden sie mit der härtesten Spielstrafe (direkter Freistoß oder Strafstoß) bestraft.

Eingriff heißt: Einen Spieler behindern oder den Ball beeinflussen (mit einer Ausnahme). Verbale Eingriffe sind nicht gemeint.

Die Ausnahme: Wenn der Ball durch eine dieser Personen beeinflusst, aber kein Verteidiger behindert wird und der Ball aber sowieso ins Tor gegangen wäre (wichtig) und dies nicht verhindert werden kann, ist auf Tor zu entscheiden. Wäre der Ball ins Aus gegangen, gibt es je nach Personengruppe obige Spielfortsetzung.

Diese Änderung ist praxisnah, denn jetzt können Tore nicht mehr „einfach“ durch Ersatzspieler oder Physiotherapeuten verhindert werden, indem diese den Ball versuchen, von der Torlinie zu schlagen. Denn jetzt gibt es Tor (wenn der Ball trotzdem ins Tor geht) oder eben Strafstoß.

Verhindert ein Ersatzspieler / Spieler (egal wie) durch seinen Eingriff ein Tor, wird er mit der roten Karte bestraft.

Folie 17 - Torerzielung mit zusätzlicher Person auf dem Feld

In dieser Folie geht es nur darum, dass eine zusätzliche Person bei einem Torerfolg irgendwo auf dem Feld ist.

HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 3 - Spieler

Torerzielung mit zusätzliche Personen auf Spielfeld

Bei Torerzielung, wenn der Verteidiger nicht behindert wird

- das Tor wird anerkannt, **auch mit Ballkontakt**

SR bemerkt die zusätzlich Person vor dem Anstoß

- **das Tor wird aberkannt, wenn die zusätzliche Person ein Spieler, Ersatzspieler, ausgetauschter oder ausgeschlossener Spieler, Teamoffizieller des Teams ist, das den Treffer erzielt hat → Eckstoß / Abstoß (ohne Einfluss)**
- Wenn eine Drittperson das Spiel beeinflusst hat → SR-Ball

Stellt der SR nach dem Anstoß die zusätzliche Person fest, gilt:

- **Tor / Person entfernen / ggf. ind. Fst. / Meldung**

Verbandslehrtab17

Wie eine Folie zuvor beschrieben, zählt das Tor, wenn eine Person ein Tor verhindern will und es nicht gelingt. Dabei darf aber niemand beeinflusst werden. Ist die Person von der torerzielenden Mannschaft, zählt das Tor natürlich nicht.

Hier ist geregelt, dass bei einer Torerzielung und einer zusätzlichen Personen (Spieler*, Ersatzspieler, ausgetauschter Spieler, ausgeschlossener Spieler, Teamoffizieller) der Mannschaft, die das Tor erzielt, auf dem Feld steht und **nicht** eingreift (im Sinne der bisher kennen gelernten Eingriffsmöglichkeiten). Stellt der SR dies vor dem Anstoß fest, wird das Tor nicht gegeben. Allerdings wird auch keine Spielstrafe gegen die Mannschaft verhängt, sodass es lediglich einen Abstoß oder einen Eckstoß gibt (je nachdem, wer zuletzt am Ball war).

Ist es eine dritte Person (dritter Spiegelstrich), so gibt es SR-Ball.

Wird es erst nach der Spielfortsetzung festgestellt, ist das Tor anzuerkennen, aber ausführlich darüber zu berichten.

Folie 18 - Störung von außerhalb

 HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 5 - Schiedsrichter

Störung von außen:
Zusätzlicher Ball, Tier, anderes Objekt auf dem Spielfeld:

- Unterbrechung nur bei einer Beeinflussung/Störung → SR-Ball

Außen: → der Ball gelangt (auch mit Kontakt) ins Tor und der Verteidiger wurde nicht gehindert, den Ball zu spielen → Tor

- Ausnahme: der Ball gelangt ins gegnerische Tor (Regel 3 Punkt 8)

Verbandslehrtab 18

Hier wird der Einfluss von außen (ohne Personengruppe) behandelt.

Ist der Einfluss auf einen Spieler gegeben - gibt es immer den SR-Ball.

Ist der Einfluss auf den Ball gegeben - gibt es ebenfalls SR-Ball.

Ausnahme: Der Ball wäre ins Tor gegangen und der Einfluss hat darauf keine Auswirkungen. Dann zählt das Tor.

Im Zweifel aber immer das Spiel unterbrechen und den SR-Ball anordnen.

Folie 19 - Ausrüstung der Spieler

 HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 4 - Ausrüstung der Spieler

Schuhe und Schienbeinschützer:
Bei unabsichtlichem / versehentlichem Verlust ist Spielen ohne Schuhe und Schienbeinschützer bis zur nächsten Spielunterbrechung erlaubt

- So schnell wie möglich anziehen (spätestens nächste Unterbrechung)

Bei mangelnder Ausrüstung:

- Keine Spielunterbrechung
- Aufforderung das Feld zur Behebung zu verlassen

Wiedereintritt

- nach Kontrolle durch Spieloffizielle (SRA/SR)
- Nur mit Zeichen des SR (auch im laufenden Spiel)
- Ohne Zeichen: ind. Fst. wo Ball und VW

Verbandslehrtab 19

Das Spielen ohne Schuhe / Schienbeinschoner ist bis zur nächsten Spielunterbrechung erlaubt, auch wenn sich der Spieler dadurch selbst gefährdet. Der Spieler muss den Ausrüstungsgegenstand aber schnellstmöglich wieder anziehen, spätestens allerdings in der nächsten Spielunterbrechung.

Er kann also auch ein Tor ohne Schuhe schießen.

Bei einem Mangel der Ausrüstung wird das Spiel selbst nicht unterbrochen.

Zu Behebung des Mangels muss der Spieler das Feld verlassen und kann nach erfolgter Kontrolle durch SR oder SRA auch im laufenden Spiel mit SR-Zeichen wieder eintreten. Dies gilt auch für blutende Wunden, die gestillt wurden.

Ist eine Kontrolle im laufenden Spiel allerdings nicht möglich, dann muss der Spieler bis zur nächsten Spielunterbrechung warten und dann wird die Kontrolle durchgeführt.

Folie 20 - Vergehen zur gleichen Zeit und Behandlung auf dem Platz

 HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 5 - Schiedsrichter

Rechte und Pflichten:
Der SR bestraft das schwerere Vergehen eines Spielers

- wenn mehr als ein Vergehen zur gleichen Zeit passiert (auch von Spielern unterschiedlicher Mannschaft)

Verletzungen:
Verlassen des Spielfeldes nach Behandlung

- **Weitere Ausnahme:**
 - Körperliches Foul mit Karte geahndet
 - **und** innerhalb der nächsten 20-25 Sek. ist die Behandlung erlaubt
 - Verlassen des Spielfeldes nicht erforderlich

Verbandslehrtab 20

Vorher waren Vergehen zur gleichen Zeit mit einem SR-Ball zu ahnden. Jetzt muss der SR das schwerere Vergehen ahnden (Direkt vor indirekt; rot vor gelb). Ist dies nicht möglich, weil die Vergehen gleich schwer gelagert sind, bleibt es beim SR-Ball.

Hinweis: Bei Vergehen beider Mannschaft bleibt die chronologische Abfolge bestehen. Sollten also ein Vergehen von jeweils einer Mannschaft erfolgen, hat immer jemand einen Tick früher angefangen und ist somit zuerst zu bestrafen.

Verletzung

Bisher durften Spieler nur auf dem Feld bleiben, wenn sie

- a. mit dem Torwart in einer Verletzungsunterbrechung behandelt wurden
- b. wenn zwei Spieler einer Mannschaft zusammenprallen und behandelt werden müssen

Jetzt kommt noch eine dritte Möglichkeit hinzu, nämlich dann, wenn der Spieler nach einem körperlichen Foul verletzt, der Gegenspieler dabei mit einer persönlichen Strafe (VW, FAZ oder FAD) belegt wurde und die Behandlung innerhalb des Richtwertes abgeschlossen werden kann. Der Richtwert ist eine Tatsachenentscheidung des SR. Die Zeit beginnt bei Beginn der Behandlung.

Achtung: Wenn der Gegenspieler wegen eines anderen Vergehens verwarnet wird (weil er zum Beispiel wegen des Fouls meckert) muss der verletzte Spieler allerdings raus.

Wir die Zeit für den Richtwert überschritten, dann muss der Spieler das Feld verlassen.

Damit wird eine Kurzbehandlung für einen Spieler möglich - die Voraussetzungen müssen aber gegeben sein.

Folie 21 - Anstoß / SR-Ball / klare Bewegung

HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 8 - Beginn und Fortsetzung

Wiederaufnahme des Spieles

Anstoß: Der Ball ist im Spiel wenn er mit dem Fuß gestoßen wird und sich **eindeutig bewegt (nicht mehr nach vorne notwendig)**

Schiedsrichterball: Torerzielung nur möglich, wenn ein **zweiter Spieler den Ball berührt hat** → Ansonsten Eckstoß / Abstoß

Für alle Spielfortsetzungen gilt:
Der Ball muss sich für alle (vor allem dem SR) **klar** bewegt haben

Verbandsleitstab 21

Generelle Klarstellungen, Änderungen zur Spielwiederaufnahme:

Anstoß: der kann überall hin ausgeführt werden

Schiedsrichter-Ball: nach einem SR-Ball kann erst ein Tor erzielt werden, wenn ein zweiter Spieler den Ball berührt hat.

Alle Spielfortsetzungen:

Der Ball muss sich immer klar bewegt haben (aus Sicht des SR).

Folie 22 - Bestimmung des Spielausganges und Einwurf

HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Regel 10 – Bestimmung des Spielausgangs

Neu integriert: Elfmeterschießen

- Angleichung der Spielerzahl auch bei Dezimierung im Elfmeterschießen
- Kein Abbruch bei weniger als 7 Spieler
- Fehlt ein Spieler bei der Ausführung, gilt der Versuch als verschossen

Regel 15 - Einwurf:

Stören oder behindern des einwerfenden Gegners (einschließlich näher als 2 Meter zum Einwurfort bewegen) → **indirekter Freistoß + VW** 

Verbandsleitstab 22

Beim Elfmeterschießen gilt nicht die Regelung, dass unter 7 Spielern abgebrochen werden muss. Dafür müssen Mannschaften die Anzahl ihrer Spieler auch im Elfmeterschießen neu anpassen. Scheidet also ein Spieler eines Teams aus dem Elfmeterschießen aus (Feldverweis, Verletzung), muss die andere Mannschaft auch reduzieren.

Fehlt ein Spieler bei der Ausführung, darf das Elfmeterschießen nicht verzögert werden und der Schuss gilt als verschossen.

Regel 15 Einwurf:

Hier kehrt man zur erst im letzten Jahr abgestellten Regel zurück. Verkürzt also ein Spieler den Abstand auf weniger als 2m und wird der Einwurf ausgeführt und gestört, gibt es den indirekten Freistoß und die Verwarnung gegen den Störer.